

Haushaltsrede 2023

Es gilt das gesprochene Wort.

*Im Namen der Fraktion
Dr. Manfred Rechs
Heinz Schmitz
Karl-Heinz Seeliger
Gunnar Simon
Heike Wassenhoven*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schick,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,
geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt Mechernich,
werte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

höher, schneller, weiter – viele streben nach mehr Besitz, nach mehr Macht, nach mehr Profit.
Die Wohlstandsgesellschaft hat „geiz ist geil“ und egozentrische Handlungsmuster nach vorne
gebracht.

Auch bei uns in Mechernich? Wollen wir das? Können wir das? Dürfen wir das?

Ich glaube, dass wir alle nach den Erlebnissen aus dem Starkregenereignis im vorletzten Jahr
sowie den Einschränkungen auf unserem globalen Markt – unabhängig, ob dies aufgrund von
Corona, des Ukraine-Krieges oder anderer Gegebenheiten stattgefunden hat – erfahren haben,
dass es so wie bisher nicht mehr weiter gehen kann – ja, sogar nicht mehr weitergehen darf!

Wir müssen innehalten, uns besinnen, uns neu orientieren, erneut organisieren und **zielstrebig
agieren**.

Es gibt mit Blick auf diese Ereignisse einige Pakete, die Mechernich zu stemmen hat. Wir sind
von einigen Faktoren von außen abhängig, haben keinen direkten oder indirekten Einfluss
darauf. Die Weisheit ist, die richtigen Stellschrauben für all diese Maßnahmen, die wir selbst
steuern können, sowie unsere eigenen Projekte **im richtigen Moment und in der richtigen
Dosierung** zu justieren.

Und da wird deutlich, dass es nicht einfach ist, in dieser unklaren Lage einen Haushalt für etwa
28.000 Menschen zu verantworten – und auch, dass es nicht immer reichen kann. Aber sollen
wir unsere Bürgerinnen und Bürger da noch zusätzlich belasten, indem wir z.B. an der
klassischen Grundsteuer-Stellschraube drehen?

Wir Unabhängigen sagen „Nein, das kann es nicht sein!“ und wir hoffen, dass die Verwaltung
dies auch so sieht.

Es stehen so viele Fragen an. Was ist nun wichtig? Was ist wichtiger? Was ist sinnvoll?

Und dabei hilft wenig die Marktschreier-Methode: wer lauter schreit, hat mehr Recht oder kommt
als Erstes dran.

Vielmehr müssen wir Verantwortliche in Mechernich den **Blick in die Zukunft werfen und auf
die anstehenden Aufgaben für unsere Stadt blicken**:

- Wiederaufbau und Wiederaufbauhilfe in Bezug auf die Starkregen- und Hochwasser-
Ereignisse im Juli 2021;

- Hochwasser- und Überschwemmungsschutz in Bezug auf die zukünftigen Jahrzehnte;
- Sozial- und naturverbundene Gestaltung von kleineren Baugebieten für die Fortentwicklung unserer Stadt mit ihren vielfältigen Dorfstrukturen;
- Entwicklung der durch uns zu leistende Hilfestellungen in Bezug auf die Situation geflüchteter Menschen sowie eine gelungene Integration dieser;
- Auswirkungen der Elektrifizierung der Bahntrasse auf unsere Infrastruktur und eine darauf entsprechend abgestimmte Stadtentwicklung;
- ... und wir alle können diese Liste noch fortsetzen.

Diese lokalen sowie die überörtlichen unklaren Situationen, von denen wir alle hoffen, sie stemmen zu können, lösen trotzdem Unsicherheit und eine Menge Fragen auf. Was passiert auf unserem Globus, auf unserem Kontinent? In welcher Situation befinden wir uns in Deutschland? Was hat das für Auswirkungen für uns in Mechernich? Was bedeutet das konkret für jeden Einzelnen von uns?

Und wir in Politik und Verwaltung müssen uns fragen: **Was können wir in unserem Verantwortungs- und Handlungsbereich tun? Was ist wann vernünftig zu tun?** Wo und wie soll das Geld sinnvoll eingesetzt werden, um die nötigsten und wichtigsten Punkte effektiv anzugehen?

Hier zählt sicherlich auch eine kritische Haltung gegenüber bereits beschlossenen, aber noch nicht umgesetzten bzw. begonnenen Projekten in der Form, sich fragen zu dürfen, ob man jetzt immer noch so einfach an ihnen festhalten kann und darf – also ein prozessorientierter, zukunftsgerichteter Blick.

Mechernich muss sich klug aufstellen und die aktuelle – vermutlich in der Auswirkung noch nicht gänzlich bekannte – Entwicklung der Zukunft betrachten.

Maßgeblich ist, zu entscheiden, was jetzt und was später wichtig und dringend ist. Die Prioritätensetzung sowie deren ständige Anpassung ist überlebens-wichtig. Aber wer setzt diese fest?

Wir als ehrenamtliche Politiker:innen haben da nur bedingte Ressourcen. Wir müssen uns auf eine umfassende Information mit allen Möglichkeiten, den Für und Widern seitens der Verwaltung oder Fachlichkeit Dritter verlassen und können dann nur im Rahmen dieses Wissens und Gewissens diskutieren und entscheiden.

Aber wir müssen und werden etwas „für Mechernich“ entscheiden!

Aus Sicht unserer UWV-Fraktion werden gerade einige gute Ideen und nachhaltige Ansätze zu wenig genutzt oder gar ungenutzt liegengelassen.

- Wir müssen uns fragen, welche Projekte schützen unsere Bürgerinnen und Bürger vor den Auswirkungen des Klimawandel? Die Wassermassen haben aufgezeigt, wo und was bei uns falsch gelaufen ist. Das müssen wir korrigieren. Aber wo sind die Auenflächen und die vielen kleineren, gerne natürlichen Wasserauffangbecken, die wir nicht erst in 20 Jahren brauchen?

- Wie viele trockene Sommer können wir verkraften? Wir sollten den Umgang mit Wasser, mit Trinkwasser im Besonderen erheblich verbessern und Regenwasserrückhaltung zentral auch dezentral, für private und landwirtschaftliche, aber auch städtische Nutzung ausbauen.
- Ohne Energie geht nichts mehr; wo früher Handarbeit und Körperkraft gewirkt haben, nutzt man heute eine Steckdose; es ist ja gut, dass unsere städtischen Gebäude mit Photovoltaikanlagen ausgestattet sind. Aber wo sind die Freiflächenanlagen – gerne in Kooperation mit landwirtschaftlicher Flächennutzung –, ob privat oder in Kooperation mit der Stadt? Wir hoffen hier auf Initiative.
- Deutschland möchte CO₂-freie Energiegewinnung. Dies geht zuverlässig nicht ohne Stromspeicher. Wasserstofferzeugung anhand temporär überschüssiger Wind- und Sonnenenergie ist hier u.a. eine Möglichkeit – warum dies nicht hier in Mechnich in Betracht ziehen?
- Wachstum nicht trotz, sondern mit ländlichem Charme; wir wollen den Charakter unserer schönen Landschaft und der dörflichen Strukturen behalten. Warum nicht kleinere oder „aufgelockerte“ Baugebiete mit Freiflächen für die Allgemeinheit und einer naturverträglichen Regenversickerungsfläche? Leben im Einklang mit der Natur und einer hohen Verweilqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger.
- Flickschusterei ist schnell, aber wenig effektiv. Warum nicht Reparatursituationen immer dazu nutzen, eine Chance auf eine nachhaltige Modernisierung zu wahren?

Ja, das sind viele Fragen. Und Antworten haben wir auch nicht immer. Aber wir hoffen darauf, dass diese Ideen und Gedanken auch in ein „**Mechernich der Zukunft**“ einfließen. Und genau dafür darf, ja muss investiert werden.

Und dann ist es auch in Ordnung, wenn der vorsichtige Plan der Kämmerei mal nicht mit „plus 5 Euro“ abschließt.

An dieser Stelle sei der gesamten Stadtverwaltung inklusive Bauhof gedankt, die trotz schwierigen Zeiten eine gute Arbeit machen.

Die UWV-Fraktion bedankt sich beim Bürgermeister und der Verwaltungsleitung sowie den Fachbereichsleiter:innen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit Blick auf den vorliegenden Haushaltsentwurf geht ein besonderer Dank an das Team der Kämmerei – wir hoffen auf den bekannten vorsichtigen Blick und somit bessere Zahlenwerte im Ergebnis als im Plan.

Dass wir inzwischen unsere politischen Unterlagen nicht mehr in ausgedruckter sondern in digitaler Form erhalten und im interaktiven Haushalt klicken anstatt durch hunderte Seiten zu blättern zeigt auf, dass wir auch diesbezüglich moderner geworden sind – die Wegwerfgesellschaft hat ausgedient!

Und selbst jetzt, wo uns bewusst sein müsste, dass es gerade nun nicht mehr „höher, schneller, weiter“ gehen kann und darf, müssen wir doch feststellen, dass es uns hier in Mechernich im Vergleich zu vielen anderen – in nah und fern – immer noch mehr als gut geht. Und daher können wir – mit Blick auf die eben geäußerten, mahnenden Punkte – diesem nicht ausgeglichenen Haushaltsentwurf zustimmen.

Denn er zeigt mit diesem Defizit auch auf, **dass wir nun auch mal kürzertreten müssen**. Kürzer auf der einen – ich nenn' es mal provokant Luxus-Seite, **aber sinnvoll und effizient sowie zukunftsweisend investierend** auf der anderen Bedarfs-Seite.

In diesem Sinne wünscht die UWV-Fraktion uns allen hier im Rat und der Verwaltung die Weisheit und die Einsicht für die richtigen Entscheidungen und uns allen in Mechernich eine bewusste Zeit der Regeneration.

Glück auf!

Mechernich, den 28. März 2023